

ZEHN JAHRE INSTITUT FÜR MILITÄRISCHES GEOWESEN DES ÖSTERREICHISCHEN BUNDESHEERES

Reinhard MANG, Wien*

mit 7 Abb. im Text

INHALT

Summary.....	369
Zusammenfassung.....	370
1 Einleitung	370
2 Ressortexterne Rahmenbedingungen	371
3 Ressortinterne Rahmenbedingungen	371
4 Produkte.....	377
5 Leistungen.....	380
6 Ausblick.....	383
7 Quellendokumentation	383

„Terra Semper Invicta“ – Das Gelände ist stets unbesiegt!
(Wahlspruch des IMG)

Summary

The Tenth Anniversary of the “Institute for Military Geography, IMG” of the Austrian Armed Forces

The “Institut für Militärisches Geowesen” (Institute for Military Geography, IMG) was founded in 1997. Concerted efforts of its staff resulted in remarkable productivity. In order to achieve these results, various internal and external difficulties and influences required a high degree of flexibility by everyone. Three different locations, two larger organizational reforms and an almost permanent fluctuation of the personnel caused serious problems that had to be overcome.

In this article, some of the achievements of the IMG are highlighted. A few of the institute’s products as well as selected results of sometimes very difficult negotiations and discussions with partners outside the military are presented. An outline is given of the manifold relations to other geography institutions and, lastly, an outlook into the near future shows what lies ahead for Austria’s military geography in general and especially for the IMG.

Zusammenfassung

Zehn Jahre nach der Einrichtung des „Institut für Militärisches Geowesen“ (IMG) scheint ein kritischer Rückblick angebracht. Fachdienstlich spektakuläre, doch außerhalb des Fachdienstes selbst wenig wahrgenommene – weil als selbstverständlich angenommene – Produkte und Leistungen kennzeichnen das erste Bestandsjahrzehnt des IMG.

Die „Bugwellenfunktion“ für andere Bereiche, die dem IMG schon zu Beginn zugesprochen wurde, hat es nach wie vor inne: zahlreiche – auch administrative – Innovationen wurden erdacht, umgesetzt und – auch durchgestanden. Die Leistungsbilanz ist still, aber beeindruckend. Einige ausgewählte Ergebnisse werden präsentiert und zeigen im Besonderen die Katalysatorfunktion des IMG an der Schnittstelle zwischen militärischer und ziviler Verwaltung auf. Und gerade diese zivil-militärische Kooperation ist es, die als eigentliche Stärke des IMG angesehen werden muss! Damit setzt das IMG in anderen Gebieten aber auch die Kernidee der Geographie selbst – die „Integration“ von Kenntnissen aus den verschiedensten Bereichen zu neuem, auf höherer Ebene angesiedeltem Wissen – auch bezüglich der Alltagsarbeit in die Praxis um. Doch kaum ein Erfolg wäre dabei ohne die am IMG bewusst geförderte und gelebte Kommunikationskultur erreichbar gewesen. Allen unseren Partnern sei hierfür an dieser Stelle ausdrücklich gedankt!